

# Wenn plötzlich alles anders ist

## Anna Lena ist 16 und gerade Mutter geworden

**Haiger (he).** Es war Mitte Januar, als sich Anna Lenas Welt langsam zu ändern begann - mit einem Ziehen im Bauch. Damals ahnte sie nichts von dem, was heute ist. Anna Lena ist 16 Jahre jung, hübsch, geschickt - und sie ist Mutter.

Ihr Sohn Niclas ist drei Wochen alt. Er hat alles verändert: Anna Lenas jetziges Leben und das, für das sie Pläne machte, das Leben ihres Freundes Martin H., das ihrer Eltern. Es braucht Zeit, bis sich alles einpendelt, bis alle miteinander auskommen und die ungewohnte Situation gemeinsam meistern - eine Situation, die das Zusammenleben in einer Familie auf eine harte Probe stellt.

Anna Lena wohnt in Haiger mit ihren Eltern Martin (49) und Heike (46) und ihrem kleinen Bruder Lukas (12) in einem gemütlichen Gründerzeithaus. Bis Januar war ihre Welt so in Ordnung, wie sie für die meisten Teenager in ihrem Alter ist. Sie ging in die zehnte Klasse der Johann-Textor-Schule, beschäftigte sich gerne mit kleinen Kindern, half im evangelischen Kinderkreis mit. Und sie hatte ihre Clique. Und in der Clique war auch Martin H. (19) aus Offdilln, in den sie sich schon vor zwei Jahren verliebt hatte.

Dass sie von Martin schwanger war, erfuhr Anna-Lena im Januar, als sie wegen Krämpfen im Unterbauch zum Gynäkologen musste. „Ich hab erst mal Mama angerufen und hab es ihr gesagt“, erinnert sie sich heute. „Martin hab ich eine SMS geschickt.“ Eine Nachricht, die den Wehrdienstleistenden „aus den Stiefeln haute“. „Ich war erst mal außer Gefecht“, sagt er.

„Wir waren erst einmal geschockt“, sagt Anna Lenas Vater Martin W., der als Erzieher in Herborn arbeitet. Er war richtig enttäuscht: „Es war ganz klar, dass der Lebensweg, den man sich für seine Tochter vorgestellt hat, so nicht mehr sein wird. In dem Moment sieht man alles über den Haufen geworfen.“

Heute, nach knapp zehn Monaten voller Anspannung, Behördenängsten, Beratungen und Gesprächen, ist die Situation im Hause Wengenroth um einiges entspannter. Vieles ist

geregelt, wenn auch noch längst nicht alles.

■ Anna-Lena ist zuversichtlich: „Wir werden schon das Beste draus machen“

Das Leben ist eben anders: Statt Weggehen mit den Freunden ist Kinderwagenschieben angesagt. Bummeln geht nicht, denn spätestens alle vier Stunden will Niclas gestillt werden. „Ich habe mir zum Ziel ge-



setzt, alles zu schaffen, was ich mir vorgenommen habe. Ich will trotzdem noch Erzieherin werden“, hält Anna Lena an ihrem Berufswunsch fest.

Und sie ist dankbar dafür, dass ihr so viele Menschen in der Situation geholfen haben,

in der sie ist. Angefangen mit den Mitschülern und ihrer Klassenlehrerin, die sich in der Schwangerschaft herzlich um sie kümmerten, über die Schulleitung, die es möglich gemacht hat, dass sie ab Oktober wieder voll zur Schule gehen kann.

Auch die Berater bei der Familienberatungsstelle der Diakonie in Dillenburg halfen, wo sie konnten. Dort bekam die Familie alle nötigen Tipps, die man braucht, um die vielen ungeklärten Fragen zu beantworten: Wird das Jugendamt Vormund des Kindes, oder bekommt die junge Mutter einen Teil des Sorgerechts, gibt es Kindergeld, Erziehungsgeld, weitere Unterstützung? Sollen Anna Lena und Niclas in eine Mutter-Kind-Einrichtung nach Olpe oder Marburg ziehen? Viele Fragen, die man allein nicht beantworten könnte. „Da hat man uns sehr geholfen“, erinnert sich Anna Lenas Vater, der mit seiner Tochter viele unvorhergesehene Behördentermine machen musste.

„Man muss sehr schnell erwachsen werden“, sagt Anna-Lena zurückblickend auf die Erlebnisse, die ihr Leben gerade verändert haben. „Aber ich weiß, dass ich Hilfe bekomme, wenn ich sie brauche“, sagt sie und schaut ihre Mutter Heike an, die sich dann meistens um den kleinen Niclas kümmern wird, wenn Anna Lena wieder zur Schule geht. Den Umstand, dass Anna Lena sich für ihr Kind entschieden hat, und einen Schwangerschaftsabbruch von vorne herein abgelehnt hat, haben in ihrem Umfeld

### Hilfen

Wenn junge Frauen schwanger werden, dann brauchen sie und ihre Familien kompetente Hilfe. Die gibt es unter anderem hier:

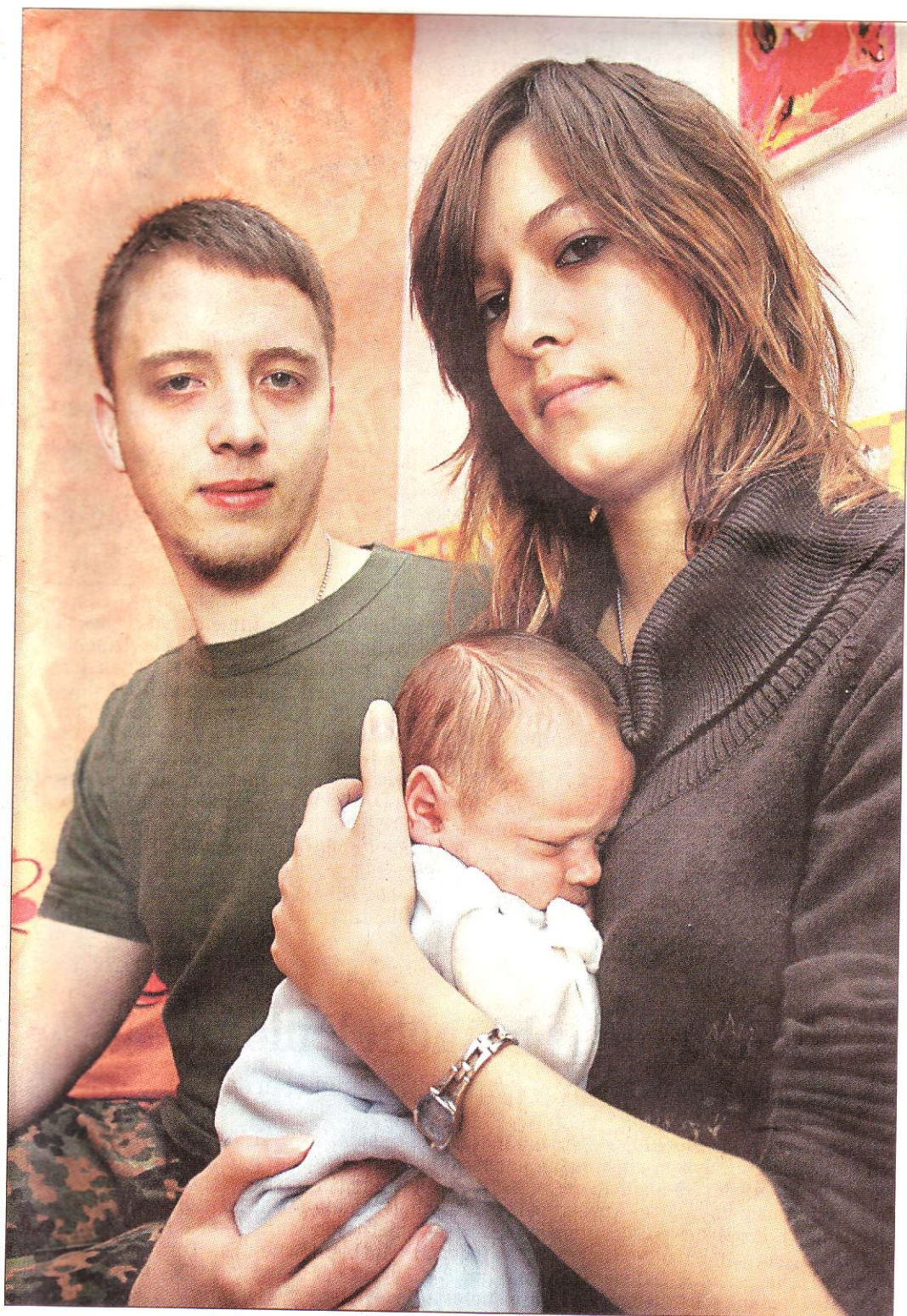
■ Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn, Maibachstraße 2a, 35683 Dillenburg, ☎ (02771) 2655-12 /-21, Interent: [www.dwdh.de](http://www.dwdh.de), Ansprechpartnerinnen sind Diana Büdenbender, Elke Pollak und Heike Schulz.

■ Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises, Herwigstraße 5a, 35683 Dillenburg, ☎ (0 27 71)

40 77 88. E-Mail: [beratungsstelle-dillenburg@lahn-dill-kreis.de](mailto:beratungsstelle-dillenburg@lahn-dill-kreis.de)

■ Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises, Fachdienst Soziale Dienste, ☎ (0 27 71) 40 74 46.

■ Schwangeren- und Familienberatung, Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder, Zweigstelle Dillenburg, Hintergasse 2, 35683 Dillenburg, ☎ (0 27 71) 83 19 17. E-Mail: [e.straesser@caritas-wetzlar-ide.de](mailto:e.straesser@caritas-wetzlar-ide.de). Sprechzeiten sind mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr. Ansprechpartnerin ist Eva Sträßer.



*Anna Lena ist 16 Jahre alt und hält ihren Sohn Niclas im Arm. Ihr Leben und das von Niclas' Vater Martin H. (19) hat sich mit einem Schlag verändert.*  
(Foto: he/s)

nicht alle Menschen honoriert. „Eine Freundin hab ich verloren“, sagt Anna Lena. „Die konnte nicht verstehen, dass ich das mache und nicht abtreibe.“ Es hat unschöne Anrufe gegeben, bei denen Leute sie beleidigt haben.

Haiger ist eine kleine Stadt. „Da spricht sich so etwas schnell herum“, weiß Anna Lenas Mutter Heike. Beim Einkaufen hat sie kurz nach Niclas Geburt eine fremde Frau angesprochen. „Ich dachte erst, die wollte mir gratulieren. Aber dann hat sie mir Vorwürfe gemacht. Wir hätten unsere Kinder doch besser aufklären sollen.“

Niclas Vater Martin H.

in Haiger eine Ausbildung machen oder Arbeit finden, damit die kleine Familie bald auf eigenen Füßen stehen kann.

Die Idee, schon gleich mit Anna Lena und Niclas in seine kleine Wohnung in Haiger zu ziehen, haben sie aufgegeben – nach viel Zureden von Anna Lenas Eltern.

Im Elternhaus hat die junge Mutter jetzt ein zweites Zimmer bekommen – das von ihrem älteren Bruder Patrick, der kürzlich in eine eigene Wohnung gezogen ist.

Und schließlich kann ihr dann auch immer jemand helfen, wenn es nötig ist. Jetzt sind Anna Lena und Martin verlobt. Das ist kein Zufall.

eine Weile in den Sternen.

Was auf sie zukam, hatte Anna Lena im Januar dieses Jahres nicht einmal ahnen können.

„Als Niclas da war, das war für mich ganz komisch. Plötzlich war alles anders. An die Verantwortung für mein eigenes Kind, daran hab ich mich erst einmal gewöhnen müssen“, erzählt die 16-jährige und stützt Niclas' Köpfchen, das an ihrer Brust liegt.

Ihre Hebamme aus der Dill-Klinik, sagt sie, hat ihr dabei sehr geholfen. Und natürlich ihre Familie.

„Ich denke oft darüber nach“, sagt sie und schaut Nic-